

Die **VDW-Mitgliederversammlung** hatte im Oktober 2001 Götz Neuneck/IFSH Hamburg zum Nachfolger von Prof. Ulrich Albrecht, Berlin als Pugwash-Beauftragten gewählt. Ulrich Albrecht, dem an dieser Stelle noch einmal für seine mehr als vierjährige, erfolgreiche Tätigkeit gedankt werden soll, konnte das Amt aus Krankheitsgründen im letzten Jahr nicht mehr wahrnehmen. Aufgabe des neuen Pugwash-Beauftragten im ersten Jahr war es, einen Überblick über die Aktivitäten und Strukturen von Pugwash-International zu bekommen. Zudem sollten die Interessenten und Kapazitäten in Deutschland festgestellt werden, um der deutschen Pugwash-Beteiligung eine Kontur zu geben. Die Zusammenarbeit besonders mit anderen europäischen Gruppen soll ebenso verstärkt werden wie die inhaltliche Arbeit.

Götz Neuneck nahm an zwei Pugwash-Workshops in Sigtuna/Schweden und Como/Italien teil. Bei der **52. Jahrestagung**, die im August 2002 in La Jolla/USA stattfand, wurden nicht nur das fünfjährige Arbeitsprogramm (Quinquennial-Programm), sondern auch einige personelle Entscheidungen getroffen. Neuer Präsident ist Prof. M. Swamimathan, ein ausgewiesener Vertreter der grünen Revolution aus Neu Delhi. Hiermit ist erstmalig ein Vertreter eines Entwicklungslandes Pugwash-Präsident. Generalsekretär ist Prof. Paolo Cotta-Ramusino aus Mailand. Zusätzlich wurde das Amt eines „Executive Officers“ geschaffen: Jeffrey Boutwell wird in Washington D.C. ein kleines Pugwash-Büro eröffnen. Nähere Informationen und Unterlagen findet man auf der Homepage www.pugwash.org. Für die nächsten fünf Jahre ist auch ein neues Pugwash Council bestimmt worden, dem Götz Neuneck als deutscher Vertreter angehört. An der Quinquennial-Konferenz „Science – Sustainability - Security“ nahmen ca. 200 „Pugwashits“ teil, von deutscher Seite: K. Gottstein, L. Dreschler-Fischer, K. Nixdorff, U. von Gierke, G. Neuneck und J. Altmann. Die Ergebnisse der fünf Arbeitsgruppen Nuklearwaffen, BMD/Weltraum, C-B-Terrorismus, Weltinnenpolitik, Globalisierung, Technologie und Klimawandel können auf der Pugwash-Homepage eingesehen werden. Allgemein ist eine Hinwendung von Pugwash zu den klassischen Pugwash-Themen festzustellen. Gleichzeitig soll das Engagement in Bezug auf akute Krisenregionen sowie den Mittleren Osten, Korea und Südasien verstärkt werden.

Die deutsche Pugwash-Gruppe traf sich am 18. Oktober in der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften zu ihrem **Jahrestreffen**. Am Vormittag wurde ein Hintergrundgespräch mit Botschafter Dr. Walter Schmidt, dem „stellvertretenden Beauftragten für Fragen der Abrüstung und Rüstungskontrolle“ geführt. Anwesend waren zudem Leonie Dreschler-Fischer, Oliver Meier, Otfried Nassauer, Jürgen Scheffran, Klaus Gottstein, Christian Aulbach, Jan van Aken, Jörn Behrmann. Die Veranstaltung wurde von Götz Neuneck moderiert und soll fortgesetzt werden. Mögliche Themen sind die Lage auf der koreanischen Halbinsel und in Südasien (Indien, Pakistan, China). Ein weiterer Themenkreis ist die geplante „europäische Sicherheits- und Verteidigungspolitik“.

Im organisatorischen Teil des Jahrestreffens gab Götz Neuneck einen Überblick über die vergangenen und geplanten Pugwash-Aktivitäten. Es sollen neue Interessenten für Pugwash gewonnen werden und diejenigen aktiviert werden, die sich für bestimmte inhaltliche Felder interessieren. Um die Transparenz zu steigern, sollen vierteljährlich elektronische Rundbriefe verschickt werden. Auch ist an die Einrichtung einer Homepage und die Schaffung eines Darstellungsblattes gedacht. Mittelfristig soll auch wieder ein Pugwash-Workshop in Deutschland stattfinden. Mit Students/Young-Pugwash wurde Kontakt aufgenommen. Ein Treffen ist geplant.